

Gemeinde
Böttigheim



Böttigheim, Uraufnahme 1808-1864 (Ausschnitt).
Copyright Bayerische Vermessungsverwaltung (CC BY-ND 3.0 DE)

In Böttigheim, heute ein Teil von Markt [Neubrunn](#), existierte nachweislich bis 1908 jüdisches Leben. Spätestens Ende des 18. Jahrhunderts gab es eine kleine Kultusgemeinde (Kehillah) mit einer 1790 errichteten Synagoge. Im Jahr 1833 lebten sieben jüdische Familien mit insgesamt 28 Personen im Ort, zwischen 1857 und 1859 war die Zahl auf sechs Familien gesunken. Bislang ist über diese kleine Gemeinde nichts weiteres bekannt, die Verstorbenen wurden wohl auf dem Verbundfriedhof im rund vier Kilometer entfernten Wenkheim (Baden-Württemberg) bestattet.

Bevölkerung

Jahr	1875
Gesamt	746
Katholisch	744
Jüdisch	2

Literatur

Israel Schwierz: Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation. 2. Aufl. München 1992 (= Bayerische Landeszentrale für politische Bildung A85), S. 46.

K. statistisches Bureau: Ergebnisse der Volkszählung im Königreiche Bayern am 1. Dezember 1875 [...]. München 1877 (= Hefte zur Statistik des Königreichs Bayern 36), S. 203.

Synagoge

Böttigheim

Im Jahr 1790 errichtete die kleine jüdische Kultusgemeinde eine Synagoge, die 1857 renoviert werden musste. Nach der endgültigen, formellen Auflösung der Gemeinde im Jahr 1908 wurde das leer stehende Gotteshaus verkauft, später abgebrochen und auf dem Grundstück eine Scheune errichtet. Ausstattung und Standort der Synagoge ist bis heute wegen der schlechten Quellenlage unbekannt, zumal sie auch in der Uraufnahme des frühen 19. Jahrhunderts nicht erfasst wurde.

Literatur

K. statistisches Bureau: Ergebnisse der Volkszählung im Königreiche Bayern am 1. Dezember 1875 [...]. München 1877 (= Hefte zur Statistik des Königreichs Bayern 36), S. 46.